

# Vier Top100-Spieler schlagen in Koblenz auf

Tennis: Lokalmatador Jan Choinski hofft bei ATP Challenger noch aufs Hauptfeld – Zhang Zhizhen aus China ist an Nummer eins gesetzt

Von Daniel Fischer

■ **Koblenz.** Am morgigen Sonntag beginnen die Koblenz Open by Outlet Montabaur nach zweijähriger Pause in ihre Neuauflage mit der ersten Qualifikationsrunde. Während in der CGM Arena die letzten Vorbereitungen für den Beginn des aufgewerteten ATP Challenger Tennisturniers laufen, findet am heutigen Samstag gleichzeitig die Auslosung sowohl für die Qualifikation als auch für die Hauptfelder im Einzel sowie im Doppel statt. Bereits am Montag stehen die ersten Hauptfeldspiele auf dem Programm.

## Topspieler Lestienne zieht zurück

Wie für ein ATP Challenger Turnier üblich, haben sich in den vergangenen Tagen vor dem Turnierstart noch einige Veränderungen im Teilnehmerfeld ergeben. Auf der einen Seite hat mit Constant Lestienne (Frankreich) der top gesetzte Spieler aufgrund seiner zuletzt verbesserten Weltranglistenplatzierung (Rang 55), die ihn in nahezu alle ATP World Tour Turniere bringt, fast schon erwartungsgemäß zurückgezogen, ebenso wie der Australier John Millman. An deren Stelle sind zwei höchst interessante Spieler nachgerückt.

Zum einen steht dadurch mit Lucas Pouille (Frankreich) die ehemalige Nummer zehn der Weltrangliste im Hauptfeld. Zum anderen hat es mit Peter Gojowczyk ein deutscher Hoffnungsträger ins Hauptfeld geschafft. Der 33-jährige Münchner stand noch Ende 2021 auf Platz 85 der Weltrangliste, bevor ihn Verletzungen im Vorjahr zurückwarfen. Mit seinem starken Aufschlag und seiner schnellen Vorhand könnte der Belag in Koblenz der ehemaligen Nummer 39 der Welt durchaus entgegenkommen.

Neben Pouille und Gojowczyk sowie den vier Top100-Spielern Zhang Zhizhen (China), Roman Sa-



Tennisprofi Zhang Zhizhen ist beim ATP Challenger Turnier Koblenz Open, das ab Sonntag eine Woche lang in der CGM Arena auf dem Oberwerth über die Bühne geht, an Nummer eins gesetzt. Der Chinese steht in der Weltrangliste auf dem 96. Platz.

Foto: dpa

fiullin (Russland), Vasek Pospisil (Kanada) und Radu Albot (Moldau) dürfen sich die Zuschauer zudem

im Doppel auf eine ganz besondere Attraktion freuen. So schlägt der Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown

gemeinsam mit dem Briten Liam Broady auf. Brown, der seine Einzelkarriere bereits 2021 beendet

hat, spielte bereits vor drei Jahren in Koblenz und ist für seine spektakuläre Spielweise bekannt.

Lokalmatador Jan Choinski (Münstermaifeld) muss nach derzeitigem Stand bereits am Sonntag in der Qualifikation ran, könnte auf Platz zwei der Nachrückerliste allerdings bei zwei kurzfristigen Absagen noch ins Hauptfeld aufrücken.

Eintrittskarten gibt es ab 15 Euro unter anderem unter [www.koblenz-open.com](http://www.koblenz-open.com) und an der Tageskasse. After-Work-Tickets für Abendspiele gibt es nur an der Tageskasse (ab 17.30 Uhr).

## Der Zeitplan der Koblenz Open – Einzelfinale am 5. Februar um 14 Uhr

**Sonntag, 29. Januar:** 1. Runde Qualifikation (ab 10 Uhr).

**Montag, 30. Januar:** Finale Qualifikation (ab 11 Uhr), 1. Runde Hauptfeld (ab 15 Uhr), zwei Tagesspiele aufeinanderfolgend (ab 18 Uhr).

**Dienstag, 31. Januar:** 1. Runde Einzel und Doppel Hauptfeld (ab 11 Uhr), Doppelspiel des Tages (ab 18

Uhr), danach Einzelspiel des Tages.

**Mittwoch, 1. Februar:** 2. Runde Einzel und Doppel (ab 13 Uhr), Doppelspiel des Tages (ab 18 Uhr), danach Einzel des Tages.

**Donnerstag, 2. Februar:** 2. Runde Einzel und Doppel (ab 13 Uhr), Doppelspiel des Tages (ab 18 Uhr), danach Einzel des Tages.

**Freitag, 3. Februar:** Viertelfinale im Einzel und Halbfinale im Doppel (ab 13 Uhr), Doppel des Tages (ab 18 Uhr), danach Einzel des Tages.

**Samstag, 4. Februar:** Halbfinals Einzel (ab 13 Uhr), Doppelfinale (ab 16.30 Uhr).

**Sonntag, 5. Februar:** Einzelfinale (14 Uhr).

# Düsseldorf sinnt auf Revanche

Tischtennis: TTC Grenzau spielt beim Rekordmeister und Bundesligaprimus

■ **Grenzau.** Vier Spiele hat der Tischtennis-Bundesligist TTC Zugbrücke Grenzau in dieser Saison gewonnen, drei davon in eigener Halle, zudem das Kellerduell bei Schlusslicht 1. FSV Mainz 05. War das 3:1 zum Saisonauftakt gegen den 1. FC Saarbrücken eine faustdicke Überraschung und zuletzt das 3:2 gegen den ASV Grünwettersbach eine äußerst beeindruckende Energieleistung, so hat vor allem der 3:2-Coup gegen Rekordmeister Borussia Düsseldorf kurz vor Weihnachten im ganzen Land für Aufsehen gesorgt.

Es war ein denkwürdiges Spiel, das die vielen Zuschauer in der Zugbrückenhalle sechs Tage vor Heiligabend erleben durften. Ein Spiel, das auch mehr als einen Monat später nachwirkt und das nächste Aufeinandertreffen der alten Rivalen am Sonntag (14 Uhr) in Düsseldorf beeinflussen dürfte.

„Düsseldorf wird sich revanchieren wollen“, ist Grenzaustrainer Slobodan Grujic überzeugt und spricht daher von einer „ganz, ganz schweren Aufgabe“, die seine Mannschaft erwarte. Denn neben der Revanche geht es für die Gastgeber schließlich darum, Position eins zu verteidigen. Mit vier Punkten Vorsprung führt die Borussia aktuell die Tabelle an und steuert traditionsgemäß sicher Richtung Play-offs um die deutsche Meisterschaft.

## Kompakt

### Gentrit Limani verlässt Rot-Weiss Koblenz

■ **Fußball.** Nach 23 Pflichtspieleinsätzen für den FC Rot-Weiss Koblenz verlässt Mittelfeldspieler Gentrit Limani den Verein. Der 22-Jährige und die Vereinsführung haben sich in beiderseitigem Einvernehmen über die Auflösung des Vertrags mit sofortiger Wirkung geeinigt. Limani war im Sommer von der zweiten Mannschaft des Hamburger SV zum Regionalligisten aufs Oberwerth gewechselt.

# Baskets trotz Erfolg etwas ratlos

2. Bundesliga Pro B: Das letzte Viertel trübt Koblenzer 91:82-Sieg über Speyer

Von Lutz Klattenberg

■ **Koblenz.** „Ein wiederkehrendes Muster. Darüber müssen wir reden, das müssen wir abgestellt bekommen“, sagte Moses Pölking, Center der EPG Baskets Koblenz, über das, was sich im Schlussviertel des Heimspiels vor knapp 1000 Zuschauern in der CGM Arena gegen den Rheinland-Pfalz-Rivalen Baskets Speyer abgespielt hatte.

Unter Strich stand zwar ein verdienter 91:82 (53:31)-Sieg der Hausherrn in der CGM Arena, der sechste Erfolg in Serie, der 15. Saisonsieg im 16. Spiel der 2. Basketball-Bundesliga Pro B Süd, aber eben auch der trübende Eindruck des letzten Viertels. Das verloren die Rhein-Mosel-Städter mit 16:33 gegen einen schon deutlich distanzierteren Gegner – es war zum wiederholten Male ein Bruch im Koblenzer Spiel.

Mit einem Vorsprung von 26 Punkten (75:49) war die Mannschaft von Trainer Pat Elzie in die letzten zehn Spielminuten gegangen. Nach einem Dreier des Kroaten Jake Babic, der mit dem Ex-Koblenzer DJ Woodmore im Schlussviertel deutlich aufdrehte, waren es bei exakt noch einer Minute Restspielzeit plötzlich nur noch sieben Zähler Vorsprung – im Basketball kein sicherer Vorsprung. Doch zum Glück für die nun wackelnden Koblenzer schaffte im Gegenzug Alani Moore einen wichtigen Korbleger, Babic verpasste danach einen weiteren Drei-

erversuch – das Spiel war nun endgültig entschieden.

Doch die kurze Phase der Unsicherheit hätte vermieden werden können. „Es ist eine Kopsache“, befand Baskets-Coach Elzie, dessen zwei Auszeiten im Schlussviertel die Speyerer Aufholjagd auch nicht unterbrechen konnten. „Es ist nicht so, dass wir das nicht auch schon angesprochen hätten. Diese Nachlässigkeiten sind bekannt, und wir sollten sie unbedingt abstellen. Wenn wir wüssten wie, hätten wir es auch schon längst getan“, erklärte Elzie. Pölking stütze den Trainer und übe Selbstkritik: „Da müssen wir uns als Spieler vielleicht auch mal ohne Trainer hinsetzen. Es liegt an uns. Wir müssen unser Spiel einfach konsequenter bis zum Ende durchziehen.“

Pölking selbst zählte erneut zu den Leistungsträgern und hatte maßgeblichen Anteil, dass die Koblenzer den Gegner in der Zone und eben auch über weite Strecken der Partie beherrschte. „Zur Halbzeit hatte ich Sorge, dass wir hier mit einer richtigen Packung aus der Halle gehen. Bis dahin war es das Spiel David gegen Goliath, bei dem wir als David kaum ins Spiel fanden. Ich habe dann deutlich auf die Mannschaft eingewirkt und wir haben uns steigern können. Dazu hat sich der Gegner bereits siegen sehen und nachgelassen. Ende des dritten Viertels haben wir dann noch einige Anpassungen in der Defensive vorge-

nommen, die gut funktioniert haben“, konstatierte Speyers Coach Carl Mbassa.

Zur Halbzeit hatten die Weichen klar auf Sieg der Gastgeber gestanden. Die starteten fulminant und sicherten sich das erste Viertel mit 29:12, im zweiten Spielabschnitt konnte der Vorsprung leicht ausgebaut werden. „Man muss auch die positiven Dinge sehen. Wir hatten zur Halbzeit nur vier Ballverluste, aber 14 direkte Korbbvorlagen. Wir haben also mannschaftsdienlich und sicher gespielt. Das sah schon sehr gut aus, wir hatten das Spiel total im Griff“, sagte Elzie.

Nach dem Seitenwechsel ging es zunächst so weiter. Das dritte Viertel ging mit 22:18 an die Koblenzer, nur eben der Schlussabschnitt gefiel nicht. Letztlich aber konnten es sich die Gastgeber aufgrund der guten Vorarbeit leisten. Vier Baskets-Akteure punkteten zweistellig in einer ausgeglichenen offensiven Mannschaftsleistung. Auf der Gegenseite stachen Woodmore und Babic mit je vier Dreierern hervor. Woodmore kam auf 23 Zähler, Babic auf 21.

Vor der knapp vierstelligen Zuschauerzahl freuten sich die Verantwortlichen ebenfalls darüber, dass man in der Halbzeit auf dem Feld die Verlängerung mit der Ehrhardt Partner Group (EPG) verkünden konnte. Der Vertrag mit dem Haupt- und Namenssponsor aus Boppard wurde ligaunabhängig um ein weiteres Jahr verlän-



„Da müssen wir uns als Spieler vielleicht auch mal ohne Trainer hinsetzen. Es liegt an uns. Wir müssen unser Spiel einfach konsequenter bis zum Ende durchziehen.“ Sagt der Koblenzer Center Moses Pölking (am Ball), der mit seinen Mitspielern drei Viertel lang gegen Speyer (in Blau) auftrumpfte und dem Gegner keine Chance ließ, aber im letzten Viertel schwächelte und Speyer noch einmal herankommen ließ.

Foto: Wolfgang Heil

gert, sodass der Klub auch in Zukunft unter dem Namen EPG Baskets Koblenz auflaufen wird. „Mit Optionen auf eine weitere Zusammenarbeit. Das ist eine ganz wich-

tige Weichenstellung, um unser Projekt weiter voranzutreiben. Gemeinsam haben wir hohe Ziele“, erklärte Baskets-Geschäftsführer Markus Klepzig.

**EPG Baskets Koblenz:** Moore (8), Saffer (7), Turan (2), Johnson (18), Butler (13), Sperber (8), Pölking (13), Friederici (9), Marvin Heckel (13), Milton Heckel.